

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0002/2009
	Erstelldatum:	05.03.2009
	Aktenzeichen:	öffentlich Ref. 3 D/kd
Abfallentsorgung; Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2008		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Dietlmeier		
Beratungsfolge	19.03.2009	Umweltausschuss

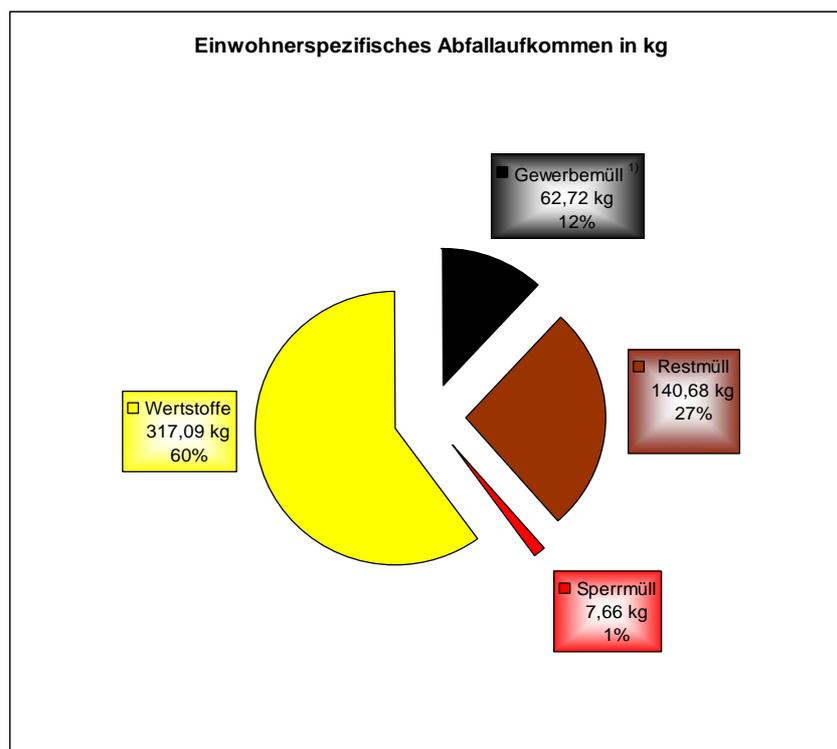
Beschlussvorschlag:

Die beiliegende Zusammenstellung über die Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2008 dient zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Im Jahr 2008 blieben die Müll- und Wertstoffmengen insgesamt gesehen, wie in den letzten zwei Jahren auch, leicht steigend. Das einwohnerspezifische Abfallaufkommen tendiert im Jahr 2008 mit 0,23 % gering nach oben. Die Verwertungsquote 2008 verringert sich aus den nachstehend dargestellten Gründen um 1 %-Punkt gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 68 %.

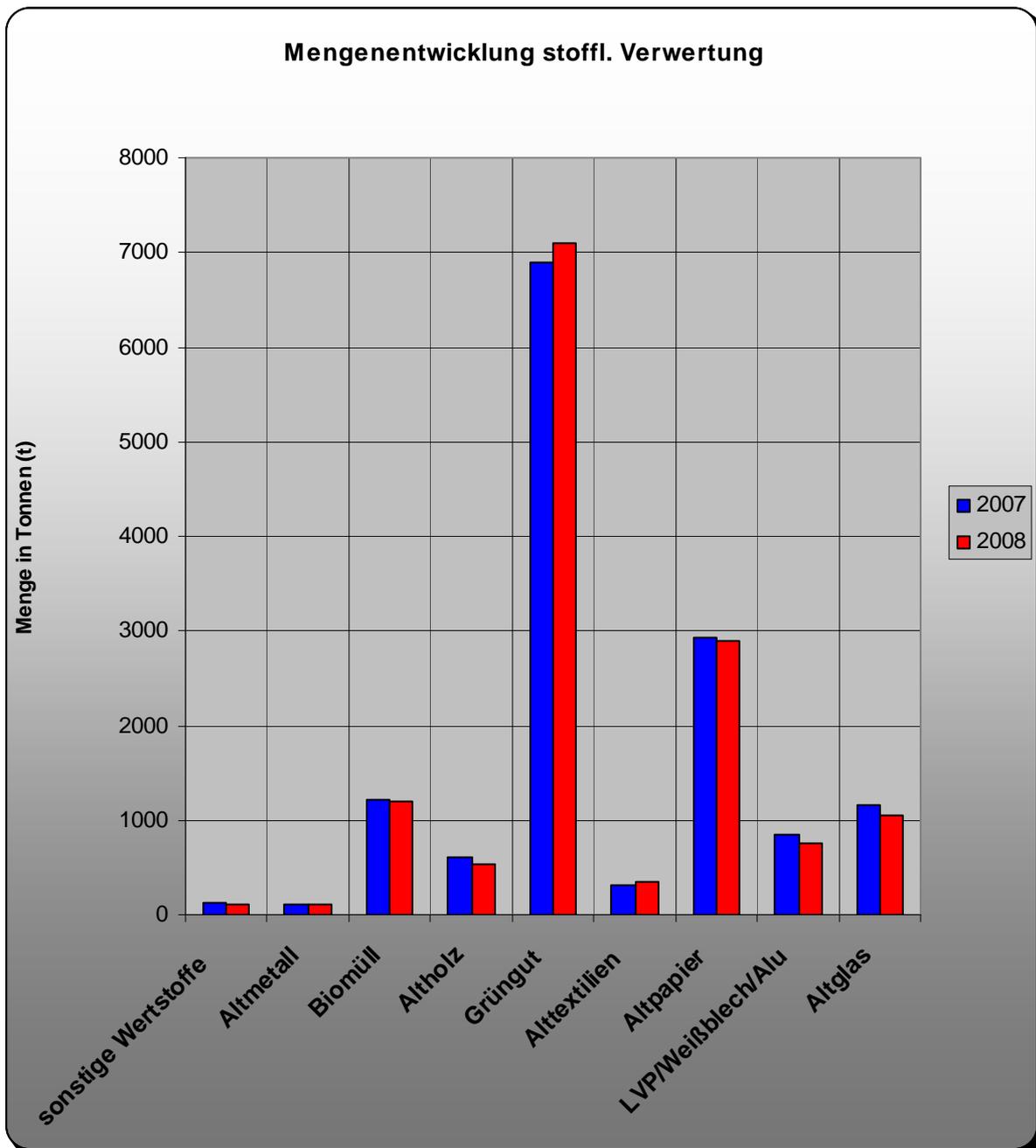
Abb. 1: Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen in der Stadt Amberg



Das 2008 angefallene einwohnerspezifische Restmüll- und Sperrmüllaufkommen zeigt eine leicht steigende Tendenz auf. Die angefallenen Mengen an Wertstoffen und Gewerbemüll tendieren wieder etwas nach unten.

Die Sammlung von Problemmüll hat sich zum Vorjahr um 1,4 Tonnen erhöht. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit hat im Jahr 2008 auch Schulen im Stadtgebiet animiert, an der drei Mal im Jahr stattfindenden Problemmüllsammlung teilzunehmen.

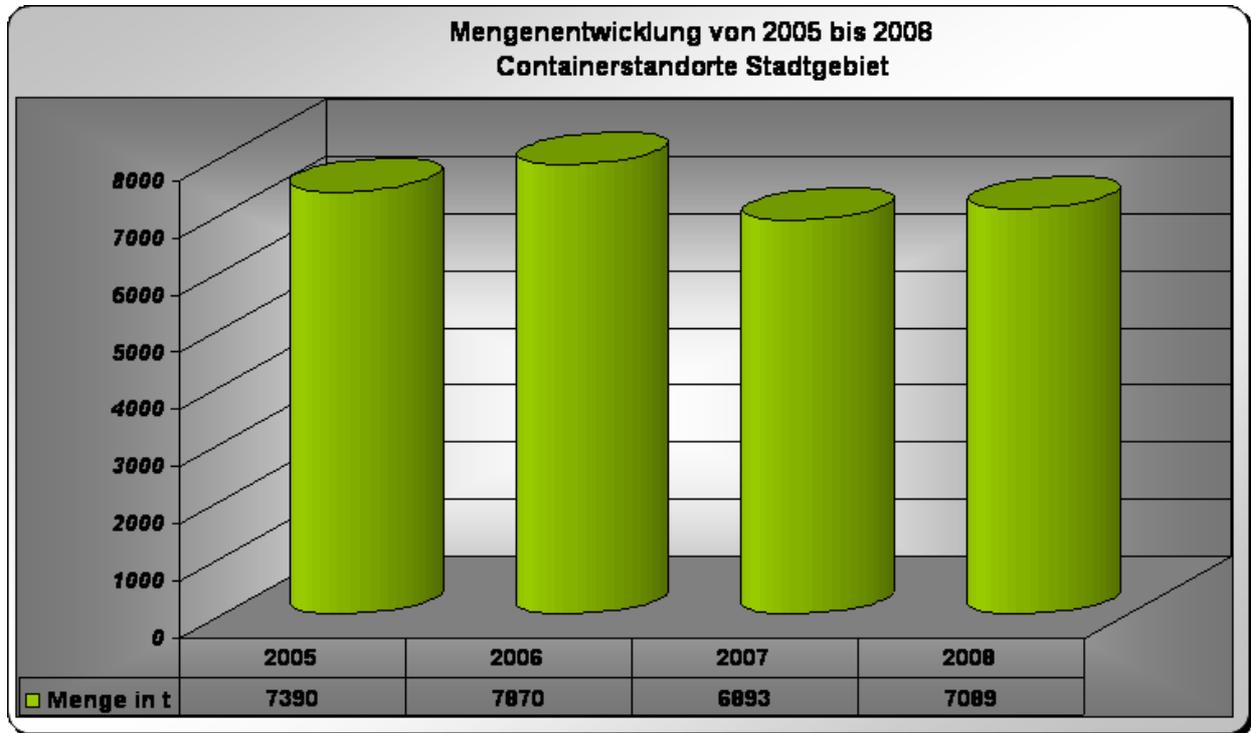
Abb. 2: Wertstoffe zur stofflichen Verwertung im Vergleich 2008 zu 2007



Die gesammelten Mengen an Altmittel, Biomüll und sonstige Wertstoffe stagnieren auf Vorjahresniveau, ebenso die Sammlung von Altpapier und Alttextilien.

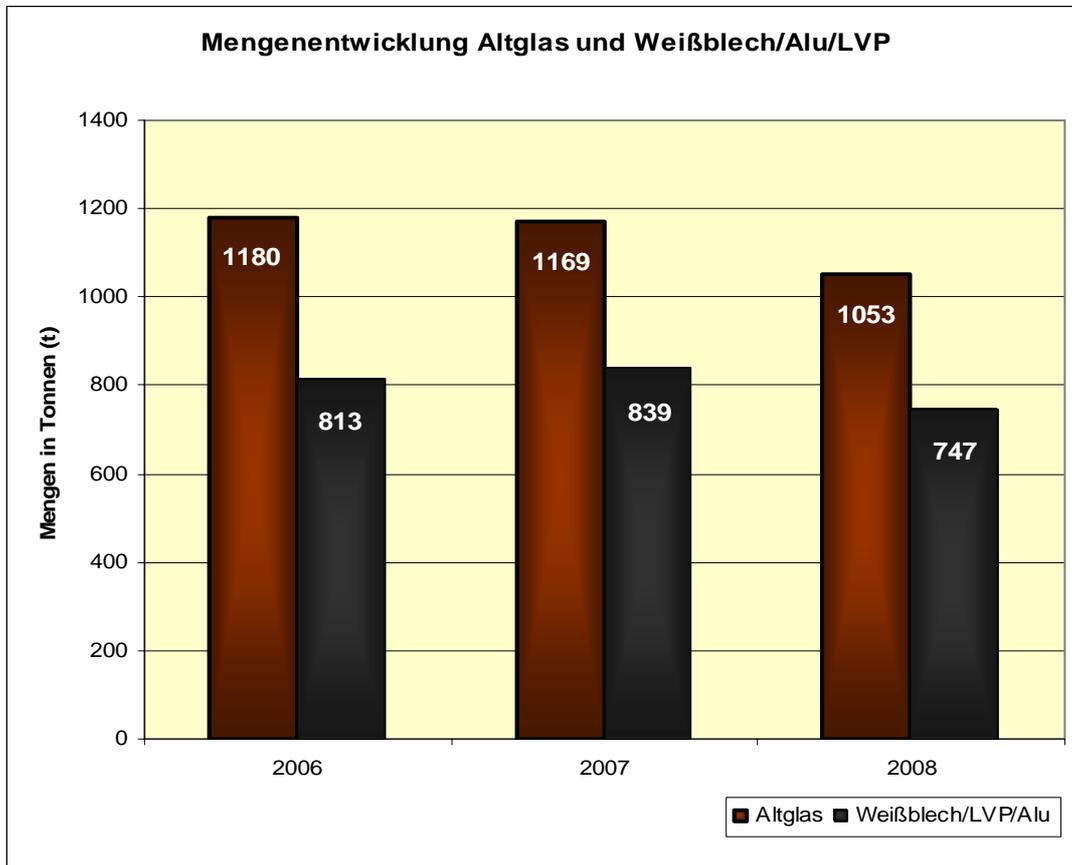
Bei den Altholzmengen konnte ein Rückgang von 11,77 % festgestellt werden, dessen Ursache geringere Neuanschaffungen bei Möbeln bzw. weniger Umbauarbeiten sein dürfte.

Abb. 3: Mengenentwicklung Grüngut 2005 bis 2008



Die Grüngutmenge zeigt nach einem Tief im Vorjahr wieder ein leicht erhöhtes Aufkommen. Die Grüngutsammelcontainer werden gerne durch den Amberger Bürger genutzt und zu Stoßzeiten (Aufstellung im Frühjahr) stark frequentiert. Zukünftig sollen an geeigneten Standorten zwei Grüngutcontainer für den ersten Andrang zur Verfügung stehen.

Abb. 4: Mengenentwicklung Altglas und Weißblech/Alu/LVP



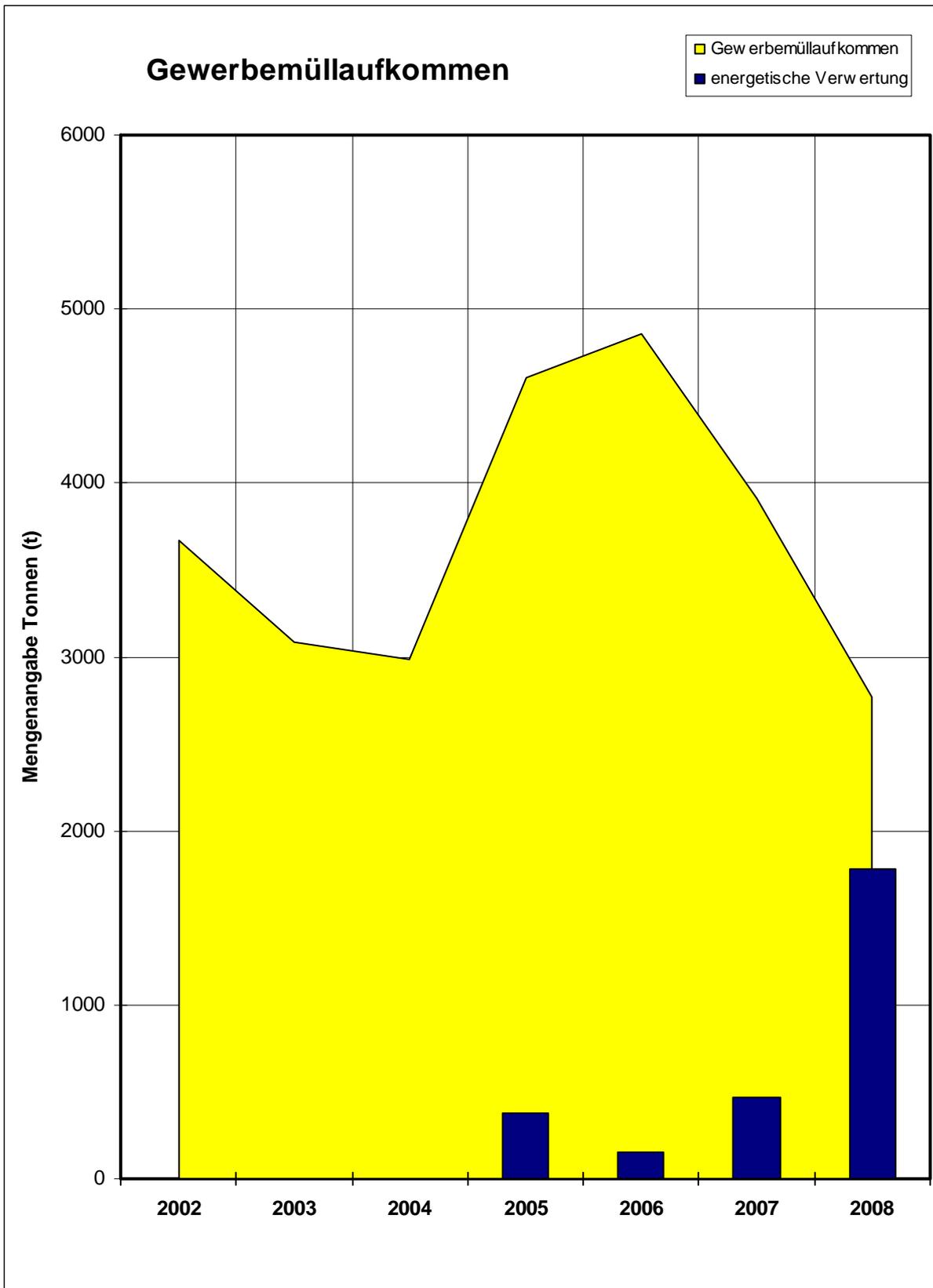
Die Mengenentwicklung bei Altglas und Weißblech/Alu/LVP setzt ihren Abwärtstrend seit 2006 fort.

Auch im Jahr 2008 tendieren die Sammelmengen an Altglas und LVP/Weißblech/Alu weiterhin nach unten.

Die Müllmengenstatistik des Jahres 2008 belegt hierbei einen weiteren Rückgang der zur Verwertung bestimmten Altglasmengen um nahezu 10 % gegenüber dem Vorjahr. Durch die Pfandpflicht für bestimmte in Glas- oder Aluverpackungen abgefüllte Getränke werden damit verstärkt Abfälle vermieden, die deshalb in der Verwertungsquote nicht erscheinen.

Diese Entwicklung entspricht der Zielhierarchie des Abfallrechts, wonach die Vermeidung Vorrang vor der Verwertung und der Beseitigung besitzt und ist damit noch positiver zu bewerten als es eine Erhöhung der Verwertungsquote wäre.

Abb. 5: Mengenentwicklung Gewerbemüll 2002 – 2008



Das Gewerbemüllaufkommen zur Beseitigung hat sich gegenüber 2007 um 1142 Tonnen verringert. Die energetische Verwertung liegt im Jahr 2008 um 1315 Tonnen über dem Vorjahresniveau.

Wie aus der Mengenstatistik des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf zu entnehmen ist, wurden im Jahr 2008 große Mengen an Gewerbemüll als Gewerbemüll zur energetischen Verwertung angenommen. Dieser Anteil am Gewerbeabfall unterliegt weiterhin dem freien Markt.

Die aus Kostengründen von den gewerblichen Unternehmen verstärkt vorgenommene Trennung von Abfällen zur Verwertung von den Abfällen zur Beseitigung ist hierfür die maßgebliche und im Hinblick auf die Zielhierarchie des Abfallrechts positiv zu bewertende Ursache.

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

Anlage: Zusammenstellung des Abfallaufkommens 2008 in der Stadt Amberg

Verteiler:

Mitglieder Umweltausschuss
Referat 3, Amt 3.2
zum Akt Beschlussvorlagen
zum Reg.Akt